



Misty Blue sorgten mit American Folk, Bluegrass und lateinamerikanischen Canciones für einen furiosen Start des Forums Seon in die Jubiläumssaison.

MARGRIT RÜETSCHI

Elf attraktive Anlässe für das Jubiläumsjahr

Seon In diesem Jahr feiert die Kulturinstitution Forum Seon ihren 40. Geburtstag mit einem speziell reichhaltigen Programm

VON MARGRIT RÜETSCHI

Mit der Formation Misty Blue ist das Forum Seon mit Volldampf in die neue Saison gestartet. American Folk, Bluegrass und lateinamerikanische Canciones zogen das Publikum am Freitagabend in zwei ausgedehnten Sets in den Bann. Proppenvoll war das Kulturlokal, das nach der langen Ära in der alten Zigarri vor fünf Jahren in die «Seener» Dorfmitte, direkt beim Bahnhof, gezügelt ist.

«Wir blicken auf ein paar sehr erfolgreiche Jahre zurück», freut sich Markus Bigler. Mit dem Wechsel an den neuen Ort habe sich die Zahl der Besucher fast verdreifacht, der kulturelle Treffpunkt erweise sich als eigentlicher Publikumsmagnet, stellt er fest.

In diesem Jahr kann das kleine, aber feine Kulturlokal seinen 40. Geburtstag feiern. Speziell zu diesem Jubiläum wurde das Programm in gediegenen, schwarz-goldenen Farben gestaltet. Gediegen kommen auch die Vorstandsmitglieder und das Helferteam daher: Die schwarzen Blusen und Hemden sind mit goldenen Emblemen verziert, die ebenfalls auf das runde Jubiläum hinweisen. Für solche Extras dürfe man auf grosszügige Sponsoren zurückgreifen, halten die Organisatoren fest.

Markus Bigler ist seit dem Tod der unermüdlichen Drahtzieherin Katha-

rina Affolter für die Künstlerkontakte zuständig. An der Künstlerbörse in Thun, aber auch durch Anregungen aus eigenen Reihen, sammelte er Ideen für das neue Programm. Er habe weitgehend freie Hand für das Erstellen des Programms gehabt, ist Markus Bigler froh.

Elf Anlässe, ein Event mehr als sonst, werden das Publikum im Forum erfreuen. «Der elfte Anlass wird

«Mit dem Wechsel an den neuen Ort hat sich die Zahl der Besucher fast verdreifacht.»

Markus Bigler, Programmverantwortlicher Forum Seon

gesponsert», bemerken Präsident Christian Affolter und Markus Bigler. «Die Besucher mit Abonnements haben Vorrang, auch die anderen Gäste haben selbstverständlich Gratiseintritt», verraten sie.

Zusammen mit den anderen Verantwortlichen bilden die beiden ein gutes Team. Im Hintergrund, aber auch an den Anlässen, läuft es für alle ersichtlich wie geschmiert. Vor dem Auftritt gibt es für die Künstler ein feines Essen, das im Forum eingenommen wird, in der Pause werden die Gäste an der Bar mit Trankame und kleinen Snacks verwöhnt.

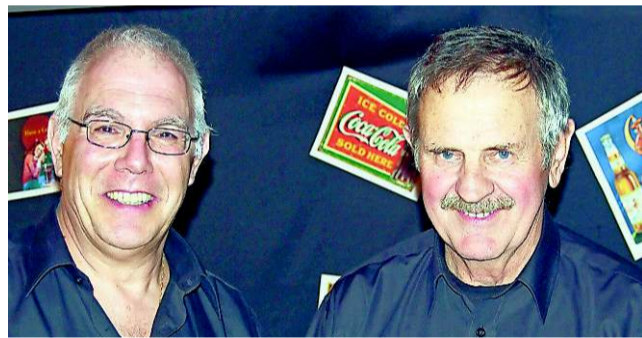
■ FORUM SEON: VOM DUO ZWERGENHAFT BIS SIX IN HARMONY

Am **Freitag, 24. Februar**, ist das **Duo zwergenHaft** im Forum Seon präsent. Im Altersheim «Happy End» tummeln sich ausrangierte Varieté-künstler, ein Lebensabend ohne Glanz und Glamour ist undenkbar.

Am **Freitag, 23. März**, ist mit **Knuth und Tucek** unter dem Motto «Hurra» hoch-theatralisches Kabarett mit weiblicher Satire und barbarischer Musikalität angesagt. Die Texte werden aus dem vollen Leben geschöpft, die Lippen sind gerötet und die Nägel gefeilt.

Die Canti di Lavoro (**Dodo Hug und Efsio Contini**) erzählen am **Freitag, 27. April**, von den Nöten und Mühen der Arbeiterinnen auf den Reisfeldern der Po-Ebene am Anfang des letzten Jahrhunderts und erwecken deren bittersüsse Weisen zu neuem Leben.

Nina Dimitri und Silvana Gargiulo füllen das Forum am **Freitag, 11. Mai**, mit dem «Concerto Rumoristico». Wenn die sensible Pianistin Silvana sich von der



Markus Bigler, Programmverantwortlicher, und Christian Affolter, Präsident, vom Forum Seon. MR

temperamentvollen Sängerin Nina einschüchtern lässt, bleibt die vom Publikum erwartete Katastrophe nicht aus.

Max Lässer ist ein gern gesehener Gast im Forum Seon. Am **Freitag, 8. Juni**, gastiert der bekannte Gitarrist mit seinem Überlandorchester und archaischer Ethnomusik. Ein musikalisches Feuerwerk unter dem Motto «Igschneit», das die Herzen der Besucher erwärmt.

Schertenleib und Jegerlehner sind am **Freitag, 7. September**, präsent. Sie spielen über kurz und lang, zwischen

Stuhl und Bank, unter Stehlampen und zwischen Zeiten berndeutsche Weltlieder, der Aare entlang abwärts.

Die Gruppe **Dschané** bringt am **Freitag, 21. September**, die feurigen Lieder der Roma in den Raum. Über Generationen sind die Weisen mündlich überliefert worden, ihr Kern blieb durch die lange Reise bis in die heutige Zeit erhalten.

Der **Freitag, 19. Oktober**, ist für den «Dilettanten» **Peter Freiburghaus** reserviert. «Ein Dilettant ist ein Amateur, der meint, dass er ein Profi wär», heisst es witzig

über seinem Programm. Eine Hommage an die lieben Freunde mit der grossen Klappe.

Colette Greder ist am **Freitag, 23. November**, im Forum zu Gast. «Es gibt Gestalten, die uns vor allem deshalb faszinieren, weil sie ausleben, was wir uns wünschen». Singend und erzählend lässt Colette die Zuschauer fühlen, was Edith Piaf so einmalig gemacht hat.

Mit der Formation **Six in Harmony** wird das Jubiläumsprogramm kurz vor Weihnachten, am **Freitag, 14. Dezember**, abgerundet; bei Gratiseintritt. Frohsinn und Heiterkeit, frisch und charmant inszeniert, stecken in den musikalischen Delikatessen der sechsköpfigen Gesangsformation.

Die **Aufführungen** beginnen jeweils um 20.15 Uhr. Barbetrieb und Kasse ab 19 Uhr. **Reservierungen** erfolgen unter www.forumseon.ch oder den Telefonnummern 062 775 22 75 oder 079 215 89 43. (MR)

Nachrichten

Othmarsingen Gesucht: Kommissionsmitglied

Peter Humbel hat als Mitglied der Forst- und Ortsbürgerkommission Othmarsingen (FOK) Ende Dezember 2011 demissioniert. Der Gemeinderat hat den Rücktritt mit Bedauern zur Kenntnis genommen und dankt ihm für sein Engagement während sechs Jahren. Es wird ein Nachfolger gesucht. Interessierte Ortsbürger, welche die Zukunft der Ortsbürgergemeinde mitgestalten möchten, werden gebeten, sich beim Präsidenten der FOK oder der Gemeindekanzlei zu melden. (AZ)

Seengen Arbeitsvergabe für Mehrzweckhalle

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Schulhauses 2 mit Mehrzweckhalle sind folgende Aufträge erteilt worden: Feuchttigkeitsabdichtungen Robit AG, Rütli; Innere Verglasungen und Metallbauarbeiten Arge Fillekes, Uezwil/Alutech, Perlen; Unterlagsböden A. Maier AG, Würenlingen. (AZ)

Der Verurteilte suchte soziale Kontakte

Lenzburg Das Bezirksgericht sprach einen 50-jährigen Mann der arglistigen Täuschung schuldig. Er soll die Suva getäuscht und sich so unrechtmässig bereichert haben.

VON NOËLLE KÖNIG

Bei einem Verkehrsunfall im Dezember 2005 hatte sich W. Verletzungen im Bereich der Wirbelsäule zugezogen. Trotz diversen ärztlichen Behandlungen konnten die Schmerzen nicht gelindert werden. Deshalb hatte der Hausarzt W. volle Arbeitsunfähigkeit attestiert.

Im April 2007 beauftragte die Haftpflichtversicherung der Unfallverursacherin, gestützt auf einen Betrugsverdacht, eine Firma mit der Überwachung des Angeklagten. Die Observation ergab, dass sich W. über einen Zeitraum von rund sechs Monaten regelmässig acht bis neun Stunden pro Tag im Unternehmen seines Bekannten aufhielt und dort trotz seiner Arbeitsunfähigkeit schwere Arbeiten verrichtete.

Der Beschuldigte wirkte bei der Gerichtsverhandlung angespannt, aber ruhig. Die Befragung der zwei Zeugen, der Hausarzt und der zuständige Mitarbeiter der Suva, wo W. als Arbeitnehmer für Unfälle versichert war, und des Geschäftsführers der Firma als Auskunftsperson verfolgte W. aufmerksam. Bei seiner eigenen Aussage wirkte er nervös und musste von der Gerichtspräsidentin Eva Lüscher mehrmals angehalten werden, auf die gestellte Frage zu antworten und nicht abzuschweifen.

Resozialisierung und Entzug

Wie auch der Geschäftsführer betonte W., dass er im Zeitraum April bis Oktober 2007 keiner bezahlten Tätigkeit in der Firma nachgegangen war, sondern lediglich Handlangerarbeiten verrichtet hatte. Sein Ein- und Ausgehen in dem Unternehmen sei ein Versuch gewesen, nach einem Jahr zu Hause wieder sozialen Kontakt herzustellen und von seiner Medikamentensucht loszukommen. W. erklärte der Geschäftsführer sei für ihn wie ein Ersatzvater gewesen, mit dem er sprechen, aber auch einfach schweigen konnte.

Hausarzt und Suva kein Verdacht

Der Hausarzt und der verantwortliche Mitarbeiter der Suva sagten aus, dass aus ihrer Sicht zu keinem Zeitpunkt der Verdacht bestand, W. hätte nicht wirklich Beschwerden. Weiter führte der Hausarzt aus, W. hätte während zweier Jahre Arbeitsunfähigkeit immer wieder selber die Initiative für neue ärztliche Behandlungen ergriffen.

Dieser Sachverhalt und auch die Tatsache, dass W. vor dem Unfall sehr sportlich gewesen sei und eine gute Arbeit hatte, führte der Verteidiger bei seinem Plädoyer als Grund für die Unschuld seines Mandanten an. Weiter forderte er, die Aufnahmen der Überwachung nicht als Beweismittel zuzulassen, weil sie unrechtmässig gewesen seien.

Schuldig im einfachen Betrug

Das Bezirksgericht war nicht der Meinung des Verteidigers. Dies verurteilte W. zu einer bedingten Geldstrafe von 210 Tagessätzen à 140 Franken. Laut Observation müsse man davon ausgehen, dass der Angeklagte 2007 arbeitstätig war. Die Überwachung von W., die durch die Haft-

pflpflichtversicherung der Unfallverursacherin in Auftrag gegeben worden war, war ausschlaggebend für die Verurteilung.

Auf die Forderungen der Haftpflichtversicherung ist das Gericht jedoch nicht eingegangen, da ihr gegenüber keine Täuschung durch W. stattgefunden habe. Anders würde das bei

Der Geschäftsführer war für den Angeklagten wie ein Ersatzvater, mit dem er sprechen, aber auch schweigen konnte.

der Suva aussehen. W. habe in zwei Gesprächen im Zeitraum April bis Oktober 2007 darauf verzichtet, den Verantwortlichen seines Falls über seine Tätigkeiten aufzuklären und sich so der Täuschung schuldig gemacht.

Der Verteidiger von W. akzeptiert das Urteil des Bezirksgerichts nicht. Er legt Berufung ein, das Obergericht wird sich mit dem Fall befassen.